



Kurzportrait der RAG Saale-Holzland

Name: Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.

Vorsitzender:

Name: Herr Andreas Heller
Telefon: 036691 70122
E-Mail: info@rag-sh.de

Regionalmanagement:

Name: Frau Ina John
Telefon: 036693 230916
E-Mail: i.john@laendlichekerne.de

Name: Frau Anett Tittmann
Telefon: 036693 230936
E-Mail: a.tittmann@laendlichekerne.de

Sitz / Geschäftsstelle:

Straße: Nickelsdorf 1
PLZ, Ort: 07613 Crossen an der Elster

Internet: www.rag-sh.de

Die Region:

Einwohner: 92.202
Fläche: 885,5 km²
Bevölkerungsdichte: 104,12 EW/km² (Thüringen 2015: 134 EW/km²)

Die LEADER-Region Saale-Holzland liegt in Ostthüringen zwischen den beiden Oberzentren Jena und Gera und grenzt im Norden an Sachsen-Anhalt an. Sie erstreckt sich über den Saale-Holzland-Kreis (SHK), die Stadt Bad Köstritz und die Gemeinden Caaschwitz und Hartmannsdorf des Landkreises Greiz sowie über die ländlich geprägten Ortsteile der kreisfreien Stadt Jena (mit weniger als 150 Einwohnern/km²).

Die Abgrenzung erfolgte insbesondere aufgrund der naturräumlichen Zugehörigkeit und des historisch gewachsenen Verflechtungsraumes. Die vorhandene Natur- und Kulturlandschaft umfasst zwei Bereiche: im Norden dominieren große fruchtbare Ackerflächen und offene Landschaften das Bild, im Süden stark bewaldete Flächen mit zahlreichen Taleinschnitten und Weiden.

Den größten Teil des Aktionsgebietes nimmt der Saale-Holzland-Kreis mit seiner sehr kleinteiligen Siedlungsstruktur ein. Der Universitätsstadt Jena sind aufgrund ihrer räumlich eingegengten Lage im mittleren Saaletal Entwicklungsgrenzen gegeben, die Kooperationen mit den benachbarten Gebietskörperschaften notwendig machen. So versorgt der ländliche Raum die Stadt Jena schon heute mit Energie aus nachwachsenden Rohstoffen. Gleichzeitig profitiert der ländliche Raum von den überregional bedeutsamen Infrastruktureinrichtungen und der wirtschaftlichen Stärke des Oberzentrums.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Region Saale-Holzland im Spannungsfeld zwischen stark ländlicher und landwirtschaftlicher Prägung einerseits und urbanem Zentrum andererseits befindet. Gerade diese Vielfalt macht die Stärke der Gesamtregion aus.



Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) in Kürze:

Leitbild: Die Vielfalt gemeinsam gestalten – Damit das Land Zukunft hat

Handlungsfelder:

1. Lebensqualität auf dem Land – für Jung bis Alt
2. Naturnaher Tourismus und Naherholung - regionale Produkte/ Vermarktung
3. Regionale Wertschöpfung und nachhaltiges Wirtschaften
4. Energie und Klimaschutz

Link zur RES:

http://www.rag-sh.de/phocadownload/userupload/02_res/res%20saale-holzland%202014-2020.pdf

Beispielprojekte:

- **"Jugendfonds Holzland€ash"** - Jugendbeteiligung ist ein wichtiger Teil des Handlungsfeldes 1, umgesetzt u.a. durch die jährliche Schülerwerkstatt und den eigens eingerichteten LEADER-Jugendfonds mit eigenem Entscheidungsgremium (Jugendbeirat) und Budget (10.000 €),
- **"Dörfer in Aktion"** zur Unterstützung ehrenamtlicher gemeinwohlorientierter Aktionen im ländlichen Raum. Zu verstehen als Kampagne für das Landleben und als ein Wettbewerb zur Aktivierung der Bevölkerung für bürgerschaftlich getragene Aktivitäten in und zwischen den Orten. Die RAG Saale-Holzland greift dabei einen Projektansatz der Südthüringer RAGn auf.
- **"Ein Haus für Kinder"** in Stiebritz – Erhaltung des Schulstandort über interkommunale Kooperation (3 Gemeinden und Landkreis) und durch Zusammenbringen von Kindergarten und Grundschule in einem Gebäude
- Gemeinsamer **Bürgerbus** für die Stadt Stadtroda und die Gemeinde Schlöben zur Förderung der Mobilität, des Ehrenamtes und des sozialen Miteinanders
- **Kooperationsprojekte** wie „Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut“ oder "Streuobstnetzwerk Ostthüringen"



Gefördert wurde auch die Milchzapfstelle der Agrargenossenschaft Königshofen eG
(Foto: AG Königshofen eG)